Niddatal hofft auf schnelles Internet

Am Dienstag, den 21.04.2015 berät der Haupt- und Finanzausschuss der Stadt Niddatal in der Stadtbücherei Niddatal in einer öffentlichen Sitzung die nächsten Schritte zu einer flächendeckenden Breitbandversorgung Niddatals. Trotz der ablehnenden Haltung der SPD und des Bürgermeisters soll zu diesem Termin auch die Breitband Main-Kinzig GmbH eingeladen werden, um sich und ihr Breitbandkonzept vorzustellen. Dabei kann die Breitband Main-Kinzig GmbH eine erfolgreiche Breitbandanbindung des Main-Kinzig Kreises vorweisen. Diese Arbeiten werden im vereinbarten Kostenrahmen und Ende Juni deutlich vor Zeitplan abgeschlossen. Unmittelbar anschließend könnten die Arbeiten in Niddatal beginnen und noch in diesem Herbst mit einer flächendeckenden Versorgung aller Stadtteile abgeschlossen werden.

„Alle reden seit Jahren über eine Breitbandlösung für Niddatal. Jetzt ist es höchste Zeit endlich einmal echte Gespräche mit möglichen Anbietern zu führen.“ macht Dirk Schneider seine Sichtweise der derzeitigen Situation deutlich. Er hatte vor wenigen Wochen den Kontakt zu Breitband Main-Kinzig aufgenommen und den Vorstellungstermin mit breiter Unterstützung von CDU, Bündnis90/Die Grünen, FWG und FDP in die Wege geleitet.

Als selbstständiger Unternehmer mit Sitz in Niddatal kennt er die Probleme des langsamen Internets wie viele andere aus erster Hand. Er hat wenig Verständnis für parteipolitische Spielereien einzelner Fraktionen. „Mir ist es schlicht egal, ob die schnelle Anbindung Niddatals durch die Bigo, die Breitband Main-Kinzig oder eine andere Gesellschaft erfolgt – solange diese Anbindung endlich und zu vertretbaren Kosten erfolgt.“ bringt er sein Anliegen auf den Punkt.

Die Bigo bzw. deren Vorläuferorganisation kommt allerdings seit Jahren nicht über die Vorbereitungsphase hinaus und kann bis heute weder Kosten- noch Zeitrahmen für eine Anbindung Niddatals nennen. Im Gegensatz dazu kann jeder den Ausbaustatus der Breitband Main-Kinzig auf deren Homepage nachlesen – er ist praktisch abgeschlossen. Für Dirk Schneider, CDU, Bündnis90/Die Grünen, FWG und FDP ist es daher vollkommen unverständlich, weshalb der Bürgermeister und die SPD selbst eine unverbindliche Vorstellung möglicher Alternativen zur Bigo mit allen Mitteln erschweren. „Lasst uns endlich wie im richtigen Leben Vergleichsangebote einholen, diese im Juni nebeneinander legen und dann entscheiden, wer Niddatal wann ans schnelle Internet anschließen soll.“ plädiert Dirk Schneider für ein pragmatisches Vorgehen im Sinne der Internetnutzer. Der 21.04.2015 bietet dabei in der Bücherei Niddatal für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, sich zu informieren wie und in welchem Zeitrahmen Niddatal ans schnelle Internet angeschlossen werden kann.

Dirk Schneider,
Mitglied der StVV Niddatal